



Betriebswirtschaftliches Forschungszentrum für Fragen
der mittelständischen Wirtschaft e.V. an der Universität Bayreuth



JAHRESBERICHT 2009

Inhaltsverzeichnis

VORWORT	3
1 ERGEBNISBERICHT	4
1.1 Forschungsprojekte	4
1.1.1 Self Organizing ICT Resource Management (SORMA)	4
1.1.2 Entwicklung und Evaluation eines Qualifizierungskonzeptes zum „Prozesskoordinator Kunststoff“ im Kunststoff-Netzwerk Franken e. V. (KNF).....	7
1.1.3 „PERSONET“	9
1.1.4 Update, Ausbau, Erprobung und Distribution des „Blended Learning Kurses Facility Management“	12
1.1.5 4 ² für Oberfranken - EXIST III–Vorhaben der oberfränkischen Hochschulen.....	14
1.1.6 Realtime BayGLog – Entwicklung und Vermarktung sektorenübergreifender Logistiksteuerung im Gesundheitswesen mit Hilfe vernetzter Echtzeitinformativverarbeitung	15
1.1.7 MyPlastics – Deine Zukunft mit Kunststoff	17
1.1.8 Kreditanstalt für Wiederaufbau KfW: Unternehmensbefragung 2009 zur Finanzierung und zum Bankenverhalten – Sonderauswertung Bayern	19
1.1.9 Mitarbeiterbefragung der IHK Nürnberg für Mittelfranken 2009	20
1.2 Dienstleistungen für kleine und mittlere Unternehmen und Service für Mitgliedsfirmen	21
1.2.1 Vortragsveranstaltungen	21
1.2.1.1 Vorträge durch Vorstand und Mitarbeiter des BF/M.....	21
1.2.1.2 Vorträge externer Referenten.....	22
1.2.1.3 Fachtagung „Nordbayerischer Energietag 2009: Modernes Energiemanagement als industrieller Faktor“	23
1.2.1.4 Fachtagung „4. Bayreuther Forum für Wirtschafts- und Medienrecht: Alternative Finanzierung für den Mittelstand – Wirtschaft * Recht * Steuern“	23
1.2.2 Arbeitskreise.....	25
1.2.3 Masters-Börse 2009	25
1.2.4 5-Euro-Business – Der praxisorientierte Wettbewerb zum Thema Existenzgründung.....	26

1.2.5	China-Round-Table	27
1.2.6	Besondere Serviceleistungen für Mitglieder	27
1.2.7	Ordentliche Jahresmitgliederversammlung	30
1.3	Veröffentlichungen.....	31
1.4	Zusammenarbeit mit anderen Institutionen und Verbänden.....	36
1.5	Kontakte mit ausländischen Gastwissenschaftlern/Hochschulen.....	39
2	PUBLIZITÄTSBERICHT	41
2.1	Außendarstellung.....	41
2.2	Pressespiegel	41
2.3	BF/M Spiegel	42
3	SITUATIONSBERICHT	43
3.1	Mitgliederstand	43
3.2	Personal.....	43
3.2.1	Vorstand	43
3.2.2	Mitarbeiter.....	43
4	JAHRESPLANUNG	44

VORWORT

Seit über 30 Jahren bereits forscht das Betriebswirtschaftliche Forschungszentrum für Fragen der mittelständischen Wirtschaft e. V. an der Universität Bayreuth (BF/M) an betriebswirtschaftlichen Fragestellungen des Mittelstands. Dabei haben wir mit einer Vielzahl von Unternehmen und/bzw. Unternehmern in unterschiedlichen Branchen, mit stark variierenden Betriebsgrößen und noch stärker unterschiedlichen Bilanzsummen gearbeitet. Vom alt eingesessenen Handwerksunternehmen über den "Hidden Champion" mit hoher Exportquote bis hin zum 5-Euro-Business reichen unsere Forschungsobjekte und -partnerschaften - und damit auch unsere Definition des Mittelstands.

Unsere Forschungsthemen zielen auf Wissenstransfer - von der Wissenschaft in die Praxis, aber auch umgekehrt. Wir wollen es den Unternehmern ermöglichen, vorhandene Informationen besser zu nutzen, neue Informationen gezielt zu finden und bessere Entscheidungsmodelle anzuwenden.

- **Vorhandene Informationen besser nutzen**

Durch den Austausch und die gegenseitige Ausbildung in Netzwerken, wie im Kunststoff-Netzwerk oder PERSONET

- **Neue Informationen gezielt finden**

Das BF/M hat z. B. in verschiedenen Projekten Möglichkeiten zum Erhalt und Ausbau der Innovationsfähigkeit des Unternehmens durch Kenntnis der Chancen und Risiken neuer Technologien erforscht

- **Bessere Entscheidungsmodelle anwenden**

In Forschungsprojekten und Dissertationen am BF/M wurden verschiedene Verfahren zur Entscheidungsanalyse und -durchführung erarbeitet

In diesen Forschungsthemen wollen wir uns in Zukunft verstärkt engagieren. Die Projekte und Tätigkeiten, die in diesem Jahresbericht 2009 vorgestellt werden, bilden dafür ein ausbaufähiges Fundament.



Prof. Dr. Torsten Eymann
- Präsident -

1 ERGEBNISBERICHT

1.1 Forschungsprojekte

1.1.1 Self Organizing ICT Resource Management (SORMA)



Förderung: 6. Rahmenprogramm der EU

Projektdauer: 1. September 2006 – 31. August 2009

Projektleitung: Prof. Dr. Torsten Eymann

Projektverantwortlicher am BF/M:

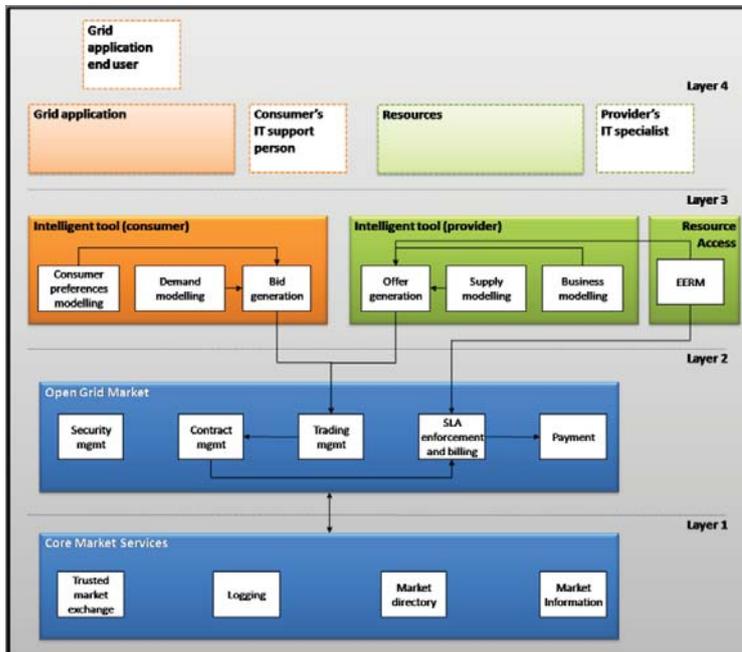
Dipl.-Kfm. Raimund Matros

Am Betriebswirtschaftlichen Forschungszentrum für Fragen der mittelständischen Wirtschaft e. V. der Universität Bayreuth (BF/M) endete im August 2009 das von der Europäischen Kommission geförderte Projekt SORMA (Self Organizing ICT Resource Management). Es hatte einen Umfang von 2,7 Millionen Euro, verteilt über eine Projektlaufzeit von drei Jahren. Weltweit beteiligten sich zwölf Institutionen aus der Wirtschaftsinformatik, Betriebswirtschaft und Informatik an dem Forschungsvorhaben.

Ziel des Projekts war die Entwicklung einer Plattform für den Austausch von „on-demand“ Ressourcen. Als Basis für die Infrastruktur dienen sog. Grid-Systeme. Durch die Anbindung über das Internet an ein Grid werden Unternehmen in die Lage versetzt, Ressourcen wie Serverkapazität, Speicherkapazität oder Applikationen nach Bedarf („on-demand“) von Serviceanbietern abzurufen. Die Technologien und Geschäftsmodelle mit denen ein Anbieter seinen Kunden IT-Leistungen in Form von Services zur Verfügung stellt und nach Verbrauch abrechnet werden „utility computing“ genannt. An diesem Punkt knüpfte das Projekt an. Neben dem Handel mit Ressourcen steht bei SORMA die Erfüllung der vereinbarten Leistungen im Mittelpunkt. Für die Nutzer ist dabei vor allem die Qualität der erhaltenen Ressource von Bedeutung.

Im Oktober 2009 wurde die entwickelte Plattform in einer Live-Demonstration eingeladenen Repräsentanten der Europäischen Kommission vorgestellt. Die Begutachter waren von den Ergebnissen des Projekts überzeugt und bewerteten SORMA mit der Note „good to excellent“. Die Industriepartner Correlation Systems (Israel) und TXT e-solutions (Italien) haben Interesse bekundet, das entwickelte Produkt nach Ablauf der Projektdauer in ihren operativen Betrieb zu integrieren und weiterzuentwickeln. Somit ist eines der wesentlichen Projektziele, nämlich der industrielle Einsatz der Plattform, erfüllt.

Kernstück der Plattform ist die Entwicklung einer komponentenbasierten Software-Architektur für den Aufbau einer Handelsplattform für IT-Ressourcen (siehe Abbildung).



Am Projekt beteiligten sich neben dem BF/M-Bayreuth, die Universität Karlsruhe, das Barcelona Supercomputing Center, die Cardiff University, Correlation Systems aus Israel, die Hebrew University, das Research Center for Information Technologies in Karlsruhe, Sun Microsystems, das Swedish Institute of Computer Science, TXT e-Solutions aus Italien, die Universität Politècnica de Catalunya, die University of Reading und die University of New South Wales.

Zum Hintergrund von „on-demand“-Ressourcen

Der Handel mit IuK-Ressourcen verspricht Effizienzgewinne im Vergleich zu herkömmlichen Systemen. Während häufig eingesetzte Server auf Basis einer Intel-Architektur eine Auslastung von 10 bis 15 % erreichen, liegt die durchschnittliche Auslastung bei Desktop-Computern sogar noch darunter, bei ungefähr bei 5 %. Damit wird ein Großteil der verfügbaren Rechenleistung in Unternehmen nicht genutzt. Durch das Projekt SORMA soll das notwendige Werkzeug entwickelt werden, um Unternehmen den Einstieg zum IuK-Ressourcenhandel zu ermöglichen. Dadurch können benötigte Rechnerleistungen nach Bedarf abgerufen werden, ohne dass das jeweilige Unternehmen die Hardware dafür beschaffen muss. Nicht ausgenutzte Ressourcen können daher abgebaut werden.

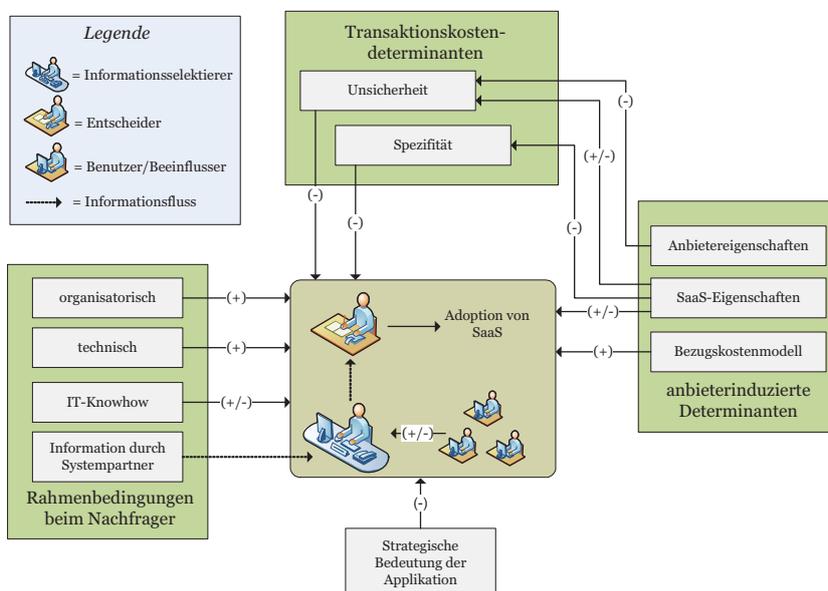
Nutzung der Erkenntnisse aus SORMA

Die gewonnenen Erkenntnisse mündeten am BF/M in eine Zusammenarbeit mit der SAP AG zum Thema Software-as-a-Service (SaaS). SaaS ist ein flexibles Bezugsmodell für Software und stellt damit die kommerzielle Weiterentwicklung des On-demand-Gedankens aus SORMA dar. SaaS verändert fundamental die Art und Weise, wie Unternehmen Software nutzen. Anstatt Software zu erwerben und im Unternehmen zu installieren und zu betreiben, werden im SaaS-Modell Installation, Betrieb, Wartung

und Updates von einem Dienstleister übernommen. Dieser stellt die Software gegen Zahlung einer laufenden Gebühr per Internetverbindung zur Verfügung.

SaaS wird in der Fachpresse als besonders geeignet für den Mittelstand angesehen. Allerdings hält sich der deutsche Mittelstand mit der Übernahme des Konzeptes noch zurück. Das Projekt beantwortete die Frage, welche Faktoren bei der Übernahme von Software-as-a-Service durch den deutschen Mittelstand von Bedeutung sind. Auf Grundlage der theoretischen Vorarbeit aus dem SORMA-Projekt konnten 25 Faktoren ermittelt werden, welche die Adoptionswahrscheinlichkeit bei mittelständischen Unternehmen beeinflussen.

Neben geläufigen Faktoren, wie der externen Speicherung von sensiblen Daten, stellten sich weitere SaaS-Eigenschaften, beispielsweise Erprobbarkeit und Bezugsflexibilität, kontinuierliche Updates, Anpassungs- und Erweiterbarkeit, Benutzerfreundlichkeit, Integrationsfähigkeit und das Bezugskostenmodell als relevante Einflussgrößen heraus. Des Weiteren beeinflussen Merkmale des SaaS-Anbieters, wie z. B. die garantierte Verfügbarkeit oder seine ökonomische Stabilität und Referenzen die Übernahme von Software-as-a-Service. Zudem wird gezeigt, dass die Bindung an einen Anbieter aus Sicht der Transaktionskostentheorie im SaaS-Modell abnimmt. Darüber hinaus beeinflussen die strategische Bedeutung einer Applikation sowie diverse Rahmenbedingungen beim Nachfrager die Adoptionswahrscheinlichkeit. Auf dieser Grundlage konnte das folgende Adoptionsmodell für SaaS im Mittelstand entwickelt werden:



Die Erkenntnisse wurden im Rahmen einer Praxisdiplomarbeit des Diplomanden Daniel Pöhler gewonnen, der im Zeitraum von Oktober 2009 bis März 2010 mit der SAP AG sowie mittelständischen Unternehmen zusammenarbeitete.

Weitere Informationen unter: www.sorma-project.org

1.1.2 Entwicklung und Evaluation eines Qualifizierungskonzeptes zum „Prozesskoordinator Kunststoff“ im Kunststoff-Netzwerk Franken e. V. (KNF)



Förderung: Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie

Projektdauer: 1. Dezember 2006 – 31. Juli 2009

Projektleitung: Prof. Dr. Torsten M. Kühlmann

Projektverantwortliche am BF/M:
Geschäftsführerin Kathrin Heckner

Projektverantwortlicher beim KNF:
Geschäftsführer Hans Rausch

Das BF/M-Bayreuth unterstützt seit März 2007 das Kunststoff-Netzwerk Franken e. V. (KNF) wissenschaftlich bei der Konzeption und Durchführung der Weiterbildungsmaßnahme „Prozesskoordinator Kunststoff“.

Das einzigartige Weiterbildungsprojekt „Prozesskoordinator Kunststoff“ wurde gemeinsam von Mitgliedern des Kunststoff-Netzwerk Franken entwickelt und realisiert. Wissenschaftlich und organisatorisch maßgeblich unterstützt wurde die gesamte Weiterbildungsmaßnahme durch das BF/M-Bayreuth. Im Rahmen der Jahrestagung der Initiative „Kompetenznetze Deutschland“ wurde das Projekt am 7. Februar 2008 auf höchster nationaler Ebene prämiert und erreichte den 2. Platz als „Bester Netzwerkservice“.

Facharbeiter in der kunststoffverarbeitenden Industrie arbeiten mit Kooperationspartnern aus vor- und nachgelagerten Unternehmen der Wertschöpfungskette zusammen. An den entsprechenden Schnittstellen treffen unterschiedliche Unternehmenskulturen und unterschiedliche Fachsprachen aufeinander. So treffen Materialwissenschaftler auf Werkzeugbauer, Werkzeugbauer auf Verarbeiter und Verarbeiter auf Endkunden der verschiedensten Branchen. Im Aufeinandertreffen dieser verschiedenen unternehmensspezifischen Kulturen kommt es regelmäßig zu Effizienzverlusten in der Zusammenarbeit, die meist auf Kommunikationsproblemen oder mangelndem Verständnis für die Belange des jeweiligen Kooperationspartners beruhen. Der Prozesskoordinator hat nach dem Durchlaufen der Weiterbildungsmaßnahme die Kompetenz und Befugnis zwischen einzelnen Fachabteilungen zu vermitteln, weil er aufgrund seiner Ausbildung die komplette Wertschöpfungskette, von der Entwicklung über Werkzeugbau bis hin zur abschließenden Teile-Abmusterung, kennt.

Das Projekt wurde im Juni mit einer Abschlussfahrt nach Österreich zur Firma ENGEL – weltweit der größte Hersteller von Spritzgießmaschinen – erfolgreich beendet. Die Teilnehmer waren vor allem von der Kombination an fachlichen Schulungen und überfachlichen Schulungen wie z. B. Konfliktmanagement, Team-Entwicklung oder Moderation begeistert und werden auch in Zukunft in enger Kooperation miteinander arbeiten.

Das Kunststoff-Netzwerk Franken e. V. und das BF/M-Bayreuth haben sich dazu entschlossen, die Weiterbildungsmaßnahme Ende des Jahres 2009 – auch ohne finanzielle Förderung – erneut mit einer Laufzeit von zwei Jahren anzubieten. Nähere Informationen bekommen Sie beim Kunststoff-Netzwerk Franken e. V. unter www.kunststoff-netzwerk-franken.de.

Veranstaltungen 2009		
06./07.03.09	Kennen lernen von Schadensanalyse an Kunststoffteilen, Möglichkeiten der QS im Spritzgießprozess mittels Wärmebild	Würzburg
19.03.2009	Arbeitskreis Aus- und Weiterbildung	Würzburg
25.06.2009	Arbeitskreis Aus- und Weiterbildung	Bayreuth
09./11.05.09	Abschlussevaluation	Katsdorf

1.1.3 „PERSONET“



Förderung: Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur
Verkehr und Technologie sowie der Oberfrankenstiftung

Projektdauer: November 2008 – November 2011

Projektleitung: Prof. Dr. Torsten M. Kühlmann

Projektverantwortliche am BFM:

Dipl.-Psych. Nadine Schoberth

Im November 2008 wurde das Projekt „PERSONET“ mit einem eineinhalbtägigen Kick-off-Workshop ins Leben gerufen. Um die Nachhaltigkeit des Vorhabens zu sichern und das Netzwerk auch nach dem Förderzeitraum weiterführen zu können, entschieden die teilnehmenden Unternehmensvertreter während des Workshops, das Projekt als eingetragenen Verein weiterzuführen. Dieser wurde am 17. Februar 2009 im Schloss Thurnau gegründet. Die Gründungsunternehmen sind:

- BHS tabletop AG (Selb)
- British American Tobacco GmbH (Bayreuth)
- GEALAN Formteile GmbH (Oberkotzau)
- LAMILUX Heinrich Strunz GmbH (Rehau)
- LOEWE AG (Kronach)
- OPUS Marketing GmbH (Bayreuth)
- Schmetterling Reisen GmbH & Co. KG (Geschwand)
- Wedlich Servicegruppe (Bayreuth)

Weiterhin traten in 2009 die beiden Unternehmen Scherdel GmbH und medi GmbH & Co. KG dem PERSONET bei.

Der gewählte Vorstand besteht aus Herrn Dr. Hoesch (Vorsitzender), Personalleiter der British American Tobacco GmbH, Herrn Kotschenreuther (stellvertretender Vorsitzender), Personalleiter der Loewe AG, Herrn Hummer, Personalleiter der BHS tabletop AG und Frau Haugk, Personalreferentin der Lamilux Heinrich Strunz GmbH. Geschäftsführerin ist Frau Schoberth.

Der Verein hat sich zum Ziel gesetzt, die Kompetenzen und das Know-how im Personalbereich zu bündeln und transparent zu machen, um somit gegenseitig von den bereits vorhandenen Erfahrungen zu profitieren. Darüber hinaus werden gemeinsam innovative Lösungsansätze für Personalprobleme entwickelt. Dadurch soll die Attraktivität Oberfrankens als Region zum Leben und Arbeiten sowie die Attraktivität der einzelnen Unternehmen nachhaltig gestärkt werden. Das Netzwerk zeichnet sich durch eine vertrauensvolle Zusammenarbeit und einen branchenübergreifenden Austausch aus. Seit der Vereinsgründung gibt es regelmäßig Arbeitskreise zu vier verschiedenen Themen – dem Personalmarketing, der Personalbeschaffung,

der Personalentwicklung und der Gesundheitsförderung. Die Themen schlugen die Teilnehmer beim Kick-off-Workshop selbst vor und auch die inhaltliche Gestaltung orientiert sich an den Bedürfnissen der Unternehmen. In den Arbeitskreisen werden Erfahrungen sowie Konzepte ausgetauscht und es werden gemeinsam Best-Practice-Ansätze erarbeitet. Bei Bedarf werden zu bestimmten Themen Referenten von Universitäten oder aus der Wirtschaft als Experten hinzugezogen. Weiterhin wurde das unternehmensübergreifende Kooperationsprojekt „Matrix Personalkompetenz“ durchgeführt. Die Matrix Personalkompetenz zeigt auf, welche Mitgliedsunternehmen für eine Vielzahl personalrelevanter Fragestellungen jeweils die geeigneten Ansprechpartner sind. Somit liefert sie die nötigen Informationen, um sich bei einem bestimmten Thema gezielt an die richtigen Personen, die über ein hohes Maß an Erfahrung in diesem Bereich verfügen, wenden zu können.

Im nächsten Jahr liegt ein Fokus von PERSONET auf der Steigerung des Bekanntheitsgrades, um weitere Mitgliedsunternehmen für das Netzwerk zu gewinnen. Weitere Informationen sind unter www.personet.de zu finden.

Veranstaltungen 2009		
17.02.09	Gründungsversammlung	Schloss Thurnau
25.02.09	Arbeitskreis Personalmarketing	LOEWE AG
04.03.09	Arbeitskreis Personalbeschaffung	OPUS Marketing GmbH
09.03.09	Arbeitskreis Gesundheitsförderung	BHS tabletop AG
16.03.09	Arbeitskreis Personalmarketing	BF/M-Bayreuth
18.03.09	Stammtisch	La Cantinella, Bayreuth
24.03.09	Arbeitskreis Personalentwicklung	BHS tabletop AG
21.04.09	Arbeitskreis Personalmarketing	British American Tobacco GmbH
21.04.09	Vorstandssitzung	British American Tobacco GmbH
28.04.09	Arbeitskreis Gesundheitsförderung	British American Tobacco GmbH
05.05.09	Arbeitskreis Personalbeschaffung	Schmetterling Reisen GmbH
13.05.09	Arbeitskreis Personalentwicklung	GEALAN Formteile GmbH
20.05.09	Mitgliedertreffen Mai 2009	Schloss Thurnau
04.06.09	Arbeitskreis Personalmarketing	BF/M-Bayreuth
01.07.09	Arbeitskreis Gesundheitsförderung	LOEWE AG
02.07.09	Arbeitskreis Personalentwicklung	Netzsch Feinmahltechnik GmbH
17.07.09	Vorstandssitzung	BF/M-Bayreuth
30.07.09	Arbeitskreis Personalmarketing	BF/M-Bayreuth
10.09.09	Arbeitskreis Personalentwicklung	Wedlich Servicegruppe
08.10.09	Arbeitskreis Personalentwicklung	Scherdel GmbH

14.10.09	Arbeitskreis Gesundheitsförderung	GEALAN Formteile GmbH
14.10.09	Arbeitskreis Personalmarketing	BF/M-Bayreuth
22.10.09	Mitgliedertreffen Oktober 2009	Schloss Thurnau
19.11.09	Stammtisch	La Cantinella, Bayreuth
03.12.09	Arbeitskreis Personalentwicklung	LAMILUX H. Strunz GmbH
08.12.09	Vorstandssitzung	BF/M-Bayreuth
09.12.09	Arbeitskreis Gesundheitsförderung	BF/M-Bayreuth
17.12.09	Arbeitskreis Personalmarketing	British American Tobacco GmbH

1.1.4 Update, Ausbau, Erprobung und Distribution des „Blended Learning Kurses Facility Management“

Förderung: Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie

Projektdauer: 1. April 2009 – 31. März 2012

Projektleitung: Prof. Dr. Jörg Schlüchtermann

Projektverantwortlicher am BF/M:
Dipl.-Kfm. Werner Wittauer

Das Projekt „Update, Ausbau, Erprobung und Distribution des Blended Learning Kurses Facility Management“ bezieht sich auf das Weiterbildungsangebot für Facility Management (FM) der Handwerkskammer für Oberfranken (HWK).

Die mit dem Projekt verbundenen **Zielsetzungen** bestehen in

- dem inhaltlichen Update und Ausbau,
- der Erprobung (und damit)
- der passgenauen Positionierung und der nachhaltigen Etablierung am Bildungsmarkt sowie
- der bayern- und bundesweiten Distribution

des Blended Learning Kurses für Facility Management der Handwerkskammer für Oberfranken.

Projektbasis ist der im Rahmen des HTO-Projektes „Erstellung und Erprobung einer multimedialen Lernsoftware für die Realisierung von zeitflexiblen Lernarrangement online (web based training) und offline (CBT) für Module im Facility Management in der beruflichen Weiterbildung“ erstellte FM-Lehrgang. Das HTO-Projekt wurde in den Jahren 2001 bis 2004 von der HWK bearbeitet.

Die **wesentlichen Erkenntnisse** aus den bisherigen Lehrgangsdurchführungen und der intensiven Beobachtung des FM-Marktes sind zum heutigen Zeitpunkt,

- dass elektronische Lernmodule bei der Wissensvermittlung – entgegen den zu Beginn des Jahrtausends allgemein verbreiteten Annahmen – in erster Linie lediglich unterstützend als Werkzeuge dienen können. Sie sind entgegen den Erwartungen nicht in der Lage, als autonome „Lernautomaten“ zu fungieren
- dass sich die Inhalte des Facility Management ökonomisch forciert haben, was heißt, dass der FM-Markt die von Wissenschaft und Wirtschaft verfolgten Theorien und Praktiken evoluiert hat. Speziell für den Bildungsmarkt hat dies zur Konsequenz, dass heute ein klares Berufsbild für den Facility Manager vorliegt (vgl. „Der Facility Manager – ein vielseitiges Berufsbild“; veröffentlicht von den

führenden Fachverbänden im Facility Management GEFMA und RealFM im Oktober 2007)

Die HWK hatte zwischenzeitlich **auf die veränderten Rahmenbedingungen reagiert** und gemeinsam mit dem BF/M ein Strategieprojekt zur strategischen Neuausrichtung für den FM-Lehrgang aufgesetzt und durchgeführt (1. Januar 2008 – 31. März 2009).

Projekthinhalt des aktuell laufenden Forcierungsprojektes, das an das Strategieprojekt angeknüpft wurde, sind das inhaltliche Update und der Ausbau der neu strukturierten Kursmodule sowie der Erprobung und der Distribution des neu ausgerichteten Kurskonzeptes.

Die nachstehende Abbildung setzt mit dem FM-Lehrgang in Zusammenhang stehende Projekte und Entwicklungen seitens der Bildungsnachfrage zeitlich in Bezug. Angestrebtes Ziel ist die Deckungsgleichheit zwischen FM-Bildungsmarkt und dem Lehrgangsangebot der HWK.

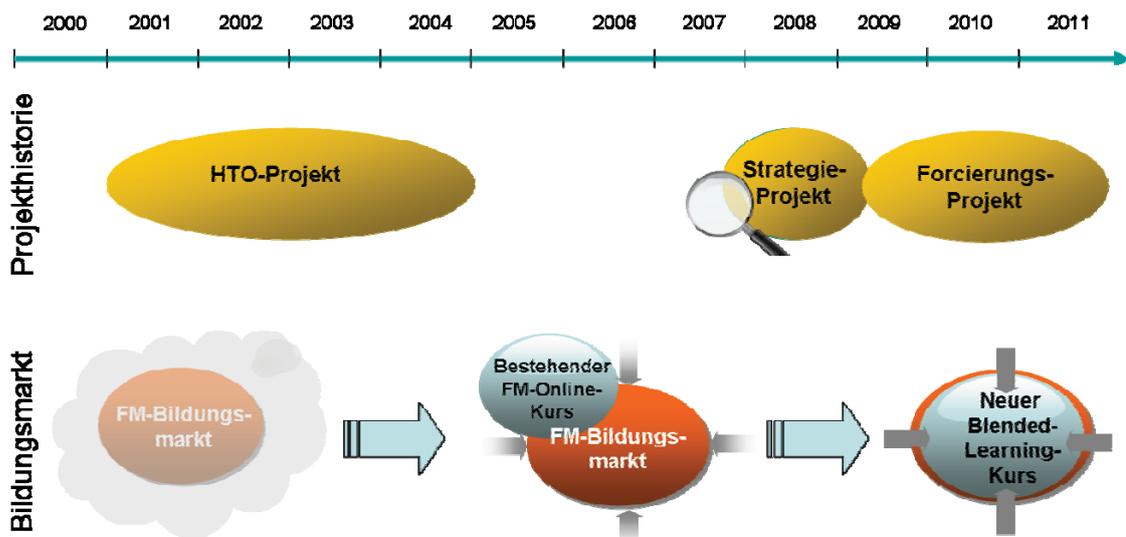


Abbildung: Chronologie der Projekte und Evolution des FM-Bildungsmarktes

1.1.5 4² für Oberfranken - EXIST III–Vorhaben der oberfränkischen Hochschulen



Förderung: Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi),
Europäischer Sozialfonds sowie Oberfrankenstiftung

Projektdauer: Januar 2009 – Januar 2011

Projektleitung: Prof. Dr. Klaus Schäfer

Projektverantwortlicher am BFM:

Dipl.-Kfm. Alexander Rauch

Im Rahmen des Förderprogrammes für Existenzgründungen „EXIST III“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) startete das Verbundprojekt „4² für Oberfranken“. EXIST III fördert demnach Projekte an Hochschulen und Forschungseinrichtungen, die zur dauerhaften Verankerung einer Kultur der unternehmerischen Selbstständigkeit beitragen. Des Weiteren sollen sie das Gründungsgeschehen an Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen stärken.

Hinter „4² für Oberfranken“ stehen die vier oberfränkischen Universitäten bzw. Hochschulen aus Bamberg und Bayreuth bzw. Hof und Coburg (Projektkoordinatoren) sowie die beiden Dienstleistungspartner netzwerk|nordbayern und BFM-Bayreuth. Diese sechs Verbundpartner haben sich auf die Fahne geschrieben, Existenzgründern aus dem Hochschulbetrieb heraus respektive deren Absolventen beratend und begleitend zur Seite zu stehen. Die genannten Hochschulen sind zugleich wichtige Kooperationspartner und Innovationstreiber für die regionale Wirtschaft. Sie weisen ein breites Fächerspektrum mit unterschiedlichen Schwerpunkten und fachlichen Besonderheiten auf, das stetig erweitert wird. Durch die geografische und deren räumliche Nähe begünstigt die bereits bestehende enge Zusammenarbeit der Unternehmen mit den Hochschulen z. B. in der Lehre, im Wissens- und Technologietransfer. Mittels eines Gründungsnetzwerkes sollen Gründungsaktivitäten in den Hochschulen erschlossen werden. Daneben dient dies zur langfristigen Entwicklung der Region. Die notwendigen Grundkenntnisse sollen durch die Lehre wie auch durch deren Kombination mit Lernplattformen im Internet umgesetzt werden. Dabei werden erfolgreiche Gründerbiografien mit eingebunden.

Am 9. Juni 2009 fand der offizielle Start des Projektes durch eine **Kick-off-Veranstaltung** im „Hofbräuhaus“ in Coburg statt. Hierzu waren neben den sechs Verbundpartnern ebenso Vertreter von IHK und HWK zugegen, wodurch das Netzwerk optional aus verschiedenen Kooperationspartnern erweitert wurde. An den jeweiligen Hochschulorten fanden und finden Workshops zu Themen wie Businessplanerstellung und Patentberatung statt. Des Weiteren werden E-Learning-Module zu gründungsrelevanten Aspekten wie Rechtsformwahl und gewerbliche Schutzrechte zur Verfügung gestellt. Daneben finden Schulungen für die Verbundpartner selbst statt, damit auch hier eine Weiterbildung der verantwortlichen Mitarbeiter geboten werden kann. Das erste Projektjahr kann rückblickend als erfolgsversprechend betrachtet werden.

1.1.6 Realtime BayGLog – Entwicklung und Vermarktung sektorenübergreifender Logistiksteuerung im Gesundheitswesen mit Hilfe vernetzter Echtzeitinformationsverarbeitung



Förderung: Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) im Rahmen des Zentralen Innovationsprogrammes Mittelstand (ZIM) - Fördermodul Netzwerkprojekte

Projektdauer: 1. Januar 2009 – 31. Dezember 2009 (Phase 1)
Phase 2 (Januar 2010 – Dezember 2011)

Projektleitung: Prof. Dr. Torsten Eymann

Netzwerkmanagerin am BFM:
Dr. Gitte Händel

Die Entwicklungen im Gesundheitsbereich spitzen sich zu; dies insbesondere aufgrund eines stark ansteigenden Anteils an älteren Menschen an der Gesamtpopulation. Der damit verbundene Anstieg der Ausgaben für Gesundheitsleistungen zwingt dazu, Einsparpotenziale über alle Bereiche hinweg zu generieren. Ziel muss es sein, die erforderliche Qualität der Leistungen zu erhalten bzw. zu steigern und gleichzeitig die Sekundärausgaben, d. h. Ausgaben, die nicht unmittelbar dem Patienten zu Gute kommen, abzubauen.

Bayreuth ist eine der wichtigsten Gesundheitsregionen Bayerns und steht damit unter einem ganz besonderen Anpassungsdruck. Neben der Erzielung weitreichender Effizienzsteigerungen ist es entscheidend, Leistungsbausteine miteinander zu vernetzen. Diese Vernetzung muss sowohl unter den Leistungserbringern der Gesundheitswirtschaft im engeren Sinne als auch von der Prophylaxe über die ambulante/-stationäre Patientenversorgung bis hin zur Rehabilitation erfolgen.

Ein Netzwerk aus Partnern im Bereich Logistik, Medizin und Rehabilitation, Forschung, Informationstechnologie und Kommune hat diese Notwendigkeit erkannt. Das Netzwerk plant die Errichtung eines Dienstleistungs- und Servicezentrum BayGLog. Geschäftsbereiche von BayGLog werden u. a. Dienstleistungen im Bereich „Sektorenübergreifende Gesundheitslogistik“ und „Ambient Assisted Living“ sein.

Im Netzwerkprojekt Realtime BayGLog werden die Grundlagen für dieses Dienstleistungs- und Servicezentrum geschaffen. In verschiedenen Arbeitsgruppen werden die Services von BayGLog definiert und beschrieben und die Umsetzung geplant. Daneben werden die notwendigen Strukturen für die Kommunikation zwischen den Projektpartnern geschaffen.

Ziel der Phase 1 des Projektes war die Etablierung des Netzwerkes und die Konkretisierung der Fragestellungen, die im Netzwerk bearbeitet werden sollen. Diese Phase 1 ist vom Förderprogramm auf ein Jahr begrenzt. Der Antrag für Phase 2 wurde gestellt. Sollte die Zuwendung erfolgen, so sollen die kommenden beiden Jahre

genutzt werden, das Netzwerk aus dem Projektstatus heraus in eine eigenständige Gesellschaft zu überführen. Daneben sollen weitere Fördermittel eingeworben werden, um die Partner bei der Entwicklung ihrer speziellen Produkte und Dienstleistungen zu unterstützen.

Netzwerkpartner in Phase 1:

- BI-LOG Service Group GmbH, Bamberg
- Fraunhofer Arbeitsgruppe für Technologien der Logistik-Dienstleistungswirtschaft ATL, Nürnberg
- GTS Systems and Consulting GmbH, Herzogenrath
- Klinikum Bayreuth GmbH
- MedCompete Bayreuth GmbH
- MedConcept Bayreuth GmbH
- reha team Bayreuth Gesundheits-Technik GmbH
- Stadt Bayreuth
- TMT Teleservice GmbH & Co. KG, Bayreuth
- ProDatO Integration Technology GmbH, Erlangen
- Universität Bayreuth
- WEDLICH.Servicegruppe GmbH & Co. KG, Bayreuth

Veranstaltungen 2009

- Drei Sitzungen des Gesamtprojektes im Februar, Mai und November, in der jeweils fast alle Partner anwesend waren.
- Fünf Sitzungen einer Arbeitsgruppe, die sich mit der Konzeption der sektorenübergreifenden Patientenlogistik befasst.
- Fünf Sitzungen einer Arbeitsgruppe, die im Bereich Ambient Assisted Living ein Serviceangebot mit dem Titel „Sicher mobil in der Gesundheitsregion Bayreuth“ ausgearbeitet hat.
- Drei Sitzungen einer Arbeitsgruppe, die das Thema „Sachgüterlogistik“ bearbeitet.

1.1.7 MyPlastics – Deine Zukunft mit Kunststoff



Förderung:	Gefördert als JOBSTARTER-Projekt aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und dem Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union
Projektdauer:	1. März 2009 – 29. Februar 2012
Projektleitung:	Prof. Dr. Torsten M. Kühlmann
Kooperationspartner:	Kunststoff-Netzwerk Franken e. V.

Projektverantwortlicher am BFM:

Dipl.-Päd. Paul Dölle

Das JOBSTARTER-Projekt „MyPlastics – Deine Zukunft mit Kunststoff“ informiert im Rahmen von Schulbesuchen Schüler/-innen aller Schularten der Region Ober-, Unter- und Mittelfranken über zukunftssträchtige Berufsbilder und Ausbildungsmöglichkeiten in der regionalen Kunststoffbranche sowie häufig damit verbundene Irrtümer seitens der Schüler/-innen. Darüber hinaus unterstützt das Projekt Unternehmen der Kunststoffbranche, geeignete Auszubildende zu finden. Bisher nicht ausbildende Betriebe werden bei der Einrichtung von Ausbildungsplätzen begleitet. Im Rahmen des Projektes entsteht ein Ausbildungsnetzwerk mit dem Ziel, die Potenziale und das verteilte Know-how der Region zu bündeln. Durch Kooperation und Erfahrungsaustausch können neuartige Ausbildungskonzepte entwickelt werden.

Für diese Ziele und Aufgaben hat MyPlastics umfangreiches Marketingmaterial entwickelt. Eine 38-seitige Broschüre gibt einen Einblick in die Branche, stellt die Ausbildungsberufe vor und zeigt Bewerbungsformalitäten auf. Darüber hinaus finden Interessierte auf www.myplastics.de eine Ausbildungslandkarte, die den Standort vieler Unternehmen der Kunststoffbranche in Franken zeigt, sodass Schüler die ihrem eigenen Wohnort nächsten Betriebe erkennen können. Außerdem stehen hier Bildergalerien und Videos zu den einzelnen Berufen bereit. Ebenfalls gibt es eine Last-Minute-Börse auf www.myplastics.de, die alle noch offenen Ausbildungsberufe für 2010 aufzeigt.

In Schulbesuchen klärt MyPlastics die Schüler über Ihre Chancen auf, stellt die überwiegend technischen Berufe vor und begleitet sie beim Bewerbungsprozess. Die Unternehmen der Kunststoffbranche in Franken, mit denen MyPlastics kooperiert, schätzen das Marketingmaterial sehr und verwenden es für ihr eigenes Marketing.

Darüber hinaus fördert MyPlastics die Verbreitung des Wissens über den dualen Studiengang „Systemwerkstoffe“ in Verbindung mit dem Ausbildungsberuf „Verfahrensmechaniker/in für Kunststoff- und Kautschuktechnik“, das in dieser Form nur an der Hochschule Hof angeboten wird. Diese sehr moderne Studienkombination stellt MyPlastics Schülern von Gymnasien und Fachhochschulen vor.

Eine Vernetzung der Ausbildungsbetriebe findet durch einen von MyPlastics gesteuerten Arbeitskreis im Kunststoff-Netzwerk Franken e. V. statt, wo Ausbilder sich

über die für sie wichtigen Themen austauschen und vernetzen können. Ein wichtiges Zwischenergebnis des Austauschs ist der alle Unternehmen betreffende Rückgang der hinreichend qualifizierten Bewerbungen junger Menschen. Hierfür wollen die Teilnehmer des Arbeitskreises entsprechende Lösungen erarbeiten, die dieser Problematik entgegen wirken können.

Weitere Informationen unter: www.myplastics.de.

Veranstaltungen 2009	
08.10.2009	Arbeitskreis Aus- und Weiterbildung – Kennen lernen, Interessenfindung, Neuausrichtung, Festlegung der nächsten Themen. Sumitomo (SHI) Demag Plastics Machinery GmbH, Schwaig
21.10.2009	Informationsveranstaltung an der Hochschule Hof über den dualen Studiengang „ Systemwerkstoffe “ (B. Eng.) in Verbindung mit dem/ der „Verfahrensmechaniker/in für Kunststoff- und Kautschuktechnik“ in Kooperation mit der IHK Oberfranken, der Berufsschule Hof Stadt und Land und der Hochschule Hof
02.12.2009	Arbeitskreis Aus- und Weiterbildung – Fachgespräch über Einstellungsverfahren und –kriterien bei der Sumitomo (SHI) Demag Plastics Machinery GmbH, Schwaig, und der REHAU AG & Co, Rehau



Gefördert als JOBSTARTER-Projekt aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und dem Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union.

1.1.8 Kreditanstalt für Wiederaufbau KfW: Unternehmensbefragung 2009 zur Finanzierung und zum Bankenverhalten – Sonderauswertung Bayern

Projektleitung: Prof. Dr. Klaus Schäfer

Die vbw - Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e.V. und das BF/M haben die Ergebnisse der KfW-Unternehmensbefragung 2009 für bayerische Unternehmen aufbereitet und die zentralen Ergebnisse in einer Studie veröffentlicht. Die KfW-Unternehmensbefragung erhebt bundesweit bei Unternehmen aller Größenklassen, Branchen, Rechtsformen und Regionen Informationen zur Bankbeziehung, den Kreditbedingungen und zum Investitionsverhalten. Durchgeführt wird sie jährlich von der Kreditanstalt für Wiederaufbau KfW Bankengruppe gemeinsam mit 21 Fach- und Regionalverbänden der Wirtschaft. Die vorliegenden Antworten sind im Zeitraum Januar bis März 2009 erfragt worden. Der bundesweiten Untersuchung liegen die Angaben von rund 3.175 Unternehmen zugrunde. Ausgewertet haben vbw und BF/M die Angaben der 458 Unternehmen der bayernweiten Untersuchung. Ein Ziel der Studie ist es, die Finanzierungssituation, die Bankbeziehungen sowie das Investitionsklima bayerischer Unternehmen detaillierter zu beleuchten.

Die Studie ist auf der Internetseite www.vbw-bayern.de in der Rubrik Wirtschaftspolitik – Mittelstand unter „Publikationen“ zu finden und steht dort kostenfrei zum Download bereit.

1.1.9 Mitarbeiterbefragung der IHK Nürnberg für Mittelfranken 2009



Projektleitung: Prof. Dr. Torsten Kühlmann

Projektverantwortliche am BF/M:
Geschäftsführerin Kathrin Heckner

Projektverantwortlicher bei der IHK Nbg.:
Hauptgeschäftsführer Markus M. Lötzsch

Das BF/M-Bayreuth wurde als unabhängige Institution von der IHK Nürnberg für Mittelfranken beauftragt, eine Mitarbeiterbefragung durchzuführen. Ziel der Befragung war die Analyse der Arbeitsbedingungen an der IHK Nürnberg für Mittelfranken und deren Auswirkungen auf die Arbeitszufriedenheit der Mitarbeiter.

Der Fragebogen wurde mit dem IHK-Verantwortlichen abgestimmt und gliederte sich in die Beschreibung und Bewertung der folgende Aspekte:

- Aufgabengestaltung
- Information und Kommunikation im Hause
- Zusammenarbeit mit den Kollegen in meinem Bereich
- Zusammenarbeit mit anderen Bereichen
- Führungsstil
- Arbeitsorganisation

Die Befragung fand vom 1. bis 18. Dezember 2009 statt. Beteiligt haben sich insgesamt 73,25 % der IHK-Belegschaft. Die Beteiligungsquote kann im Vergleich zu anderen Mitarbeiterbefragungen als überdurchschnittlich hoch beurteilt werden. Die statistische Auswertung wurde von Mitarbeitern des BF/M-Bayreuth mit der Software SPSS durchgeführt.

Die Ergebnispräsentation fand am 11. März 2010 durch Prof. Dr. Torsten M. Kühlmann in Nürnberg statt.

1.2 Dienstleistungen für kleine und mittlere Unternehmen und Service für Mitgliedsfirmen

1.2.1 Vortragsveranstaltungen

Zur Vertiefung der Kontakte zwischen Wirtschaftspraxis und Wissenschaft führte das BF/M-Bayreuth im Jahr 2009 zahlreiche Vortragsveranstaltungen durch.

1.2.1.1 Vorträge durch Vorstand und Mitarbeiter des BF/M

Folgende Vorträge wurden von Vorstandsmitgliedern und Mitarbeitern des BF/M gehalten:

- **Strategien in der Gesundheitswirtschaft – Die wichtigsten Herausforderungen**

Prof. Dr. J. Schlüchtermann, 3. Rhein-Main-Zukunftskongress in Offenbach, Februar 2009

- **Benchmarking in der Radiologie**

Prof. Dr. J. Schlüchtermann, Chefarzt-Forum Radiologie, Frankfurt, März 2009

- **Der Beitrag von PERSONET zur Förderung der oberfränkischen Wirtschaft**

Dipl.-Psych. Nadine Schoberth, Vortrag auf der Tagung der oberfränkischen Wirtschaftsförderer, Bayreuth, 10. März 2009

- **Entstehung und Ziele des NEMO-Projekts Realtime BayGLog im Zentralen Innovationsprogramm Mittelstand**

Prof. Dr. Torsten Eymann, Vortrag Cluster-Treff Health Care Logistik. Impulse für die Gesundheitslogistik – aktuelle bayerische Projekte, Nürnberg, 2. April 2009 (zusammen mit Dr. G. Händel)

- **Finanzmarktkrise: Konsequenzen für die Unternehmensfinanzierung**

Prof. Dr. Klaus Schäfer, Vortrag beim 2. Miete-Leasing-Dialog der VerkehrsRundschau, München, 11. Mai 2009

- **PERSONET**

Dipl.-Psych. Nadine Schoberth, Vortrag bei der Sitzung des Industrie- und Handelsgremiums Kronach, Kronach, 19. Mai 2009

- **Aufbau eines branchenübergreifenden Netzwerkes am Beispiel des PERSONET**

Dipl.-Psych. Nadine Schoberth, Vortrag vor Geschäftsführern der Industrie- und Handelskammern zentralamerikanischer Länder, Bayreuth, 16. Juni 2009

- **Die Finanzmärkte: Lage und Ausblick, Vortrag bei der vbw-Roadshow Unternehmensfinanzierung in der Finanzkrise**
Prof. Dr. Klaus Schäfer, Förderangebote in Bayern, Teil II, Bamberg, 18. Juni 2009
- **Between replication and hybridization: HR-practices in Chinese subsidiaries of German Multinational Corporations.**
Prof. Dr. T. M. Kühlmann, Vortrag auf dem Workshop "Conceptualizing cultural hybridization: A transdisciplinary approach", im Exzellenzcluster "Asia and Europe in a global context. Shifting asymmetries in cultural flows", Heidelberg, 21./22. September 2009
- **Beschaffungsstrategien im Wandel**
Prof. Dr. J. Schlüchtermann, 8. Europäischer Gesundheitskongress in München, Oktober 2009
- **Außerbörsliche Derivate, systemische Risiken und Kontrollbedarf**
Prof. Dr. K. Schäfer, Vortrag bei der 5. Jahrestagung des Münchner Finance Forums e. V., München, 22. Oktober 2009.
- **2,5 Jahre Finanzkrise – was bleibt?**
Prof. Dr. Klaus Schäfer, Vortrag bei der II. Herbstakademie, FOR-MED GmbH Gesundheitswesen und Wirtschaftskrise, Bayreuth, 12. Dezember 2009.

1.2.1.2 Vorträge externer Referenten

- Thema: **Quellen chinesischer Strategien**
Referent: Prof. Dr. Sompo Zhou, Beida Universität Peking
Termin: 15./16.01.2009, Universität Bayreuth
- Thema: **Mittelstandsförderung als Politikaufgabe**
Referent: Staatsminister Martin Zeil, Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie, München
Termin: 03.07.2009, IHK für Oberfranken Bayreuth
- Thema: 5. China-Round-Table
Innovationspotenzial in chinesischen und deutschen KMU's
Referent: Prof. Dr. Werner Fees, GSO Hochschule Nürnberg
Termin: 24.11.2009, HWK für Oberfranken, Bayreuth

1.2.1.3 Fachtagung „Nordbayerischer Energietag 2009: Modernes Energiemanagement als industrieller Faktor“

Am 8. Juli 2009 veranstaltete das BF/M-Bayreuth in Kooperation mit dem Kunststoff-Netzwerk Franken, der AGO AG sowie dem Unternehmensverband BayME den 2. Nordbayerischen Energietag 2009 im Schloss Thurnau. Die Veranstaltung stand unter dem Thema „Modernes Energiemanagement als industrieller Faktor“. Eröffnung und Grußworte sprachen der Regierungspräsident Wilhelm Wenning sowie Franz Brosch (Geschäftsführer vbw/BayME/VBM, Geschäftsstelle Oberfranken). Moderiert wurde die Tagung von Hans-Ulrich Gruber (Vorstand AGO AG, Kulmbach) und Kathrin Heckner (Geschäftsführerin BF/M-Bayreuth). Die Veranstaltung umfasste folgende Vorträge:

Thema: **Professioneller Energieeinkauf über Ausschreibungen und elektronische Auktionen**

Referent: Dr. Stefan Arnold, ISPEX AG, Bayreuth

Thema: **Energieeffizienz in Betrieben – Kosteneinsparung und Umweltschutz**

Referent: Prof. Dr.-Ing. Markus Brautsch, Institut für Energietechnik an der Hochschule Amberg-Weiden

Thema: **Einsatz von industriellen Wärmepumpen**

Referent: Dipl.-Ing. (FH) Norbert Blümig, alpha innoTec, Kasendorf

Thema: **Energiefluss beim Spritzgießen und Konsequenzen für Gebäudetechnik**

Referent: Dipl.-Ing. (FH) Martin Hoyer, Arburg GmbH & Co. KG, Lossau

Thema: **Renaissance des Blockheizkraftwerkes?**

Referent: Christian Männl, AGO AG Energie + Anlagen, Kulmbach

Thema: **Mit modernem Energiemanagement die Energiefresser identifizieren und mit energieeffizienten Maßnahmen den Verbrauch senken**

Referent: Walther Schuller, SIEMENS Nürnberg

1.2.1.4 Fachtagung „4. Bayreuther Forum für Wirtschafts- und Medienrecht: Alternative Finanzierung für den Mittelstand – Wirtschaft * Recht * Steuern“

Am 26. und 27. März 2009 fand das 4. Bayreuther Forum zum Wirtschafts- und Medienrecht der Bayreuther Forschungsstelle für Wirtschafts- und Medienrecht (FWMR), diesmal in Zusammenarbeit mit der IHK für Oberfranken, der Forschungsstelle für Bankrecht und Bankpolitik sowie dem Betriebswirtschaftlichen Forschungs-

zentrum für Fragen der mittelständischen Wirtschaft e. V. (BF/M) statt. Das Generalthema des 4. Bayreuther Forums lautete „Alternative Finanzierung für den Mittelstand – Wirtschaft * Recht * Steuern“.

In Vorträgen und Diskussionen wurden unter anderem die Themenblöcke Förderprogramme, Mezzanine Finanzierung, Private Equity, Börsengang, Leasing und Factoring betriebswirtschaftlich und juristisch behandelt, Konsequenzen für Rechnungslegung und Steuern aufgezeigt, Auswirkungen der Finanzkrise analysiert und – im Einführungsreferat – die Mittelstandsfinanzierung als Politikaufgabe gewürdigt. Einer der Höhepunkte der zweitägigen Veranstaltung war gewiss die Podiumsdiskussion am Ende des ersten Programmtages, die unter dem Thema „Mittelstandsfinanzierung und Finanzmarktkrise: Muss der Mittelstand die Zeche zahlen?“ stand.

Das Forum umfasste folgende Vorträge:

- Thema: **Die Sicherung der Mittelstandsfinanzierung als Politikaufgabe**
Referent: Monika Hohlmeier, Staatsministerin a. D.
- Thema: **Aktivierung stiller Reserven durch Sale- and-lease-back**
Referent: Manfred Becker, VR-Leasing AG, Eschborn
- Thema: **Fallstricke in Factoringverträgen – Factoring lesen und verstehen**
Referent: Dr. jur. Ulrich Brink, Bette – Westernberger – Brink, Mainz
- Thema: **Rechtliche Gestaltungsmöglichkeiten bei Private Equity-Transaktionen – eine Bewertung aus der Sicht des Mittelstandes**
Referent: Dr. Martin Erhardt, Milbank, Tweed, Hadley & McCloy LLP
- Thema: **M:access – Das Börsensegment für den Mittelstand**
Referent: Dr. Marc Feiler, Börse München
- Thema: **Mittelstandsfinanzierung und Finanzkrise – Möglichkeiten der LfA Förderbank Bayern**
Referent: Joachim Feldmann, Mitglied des Vorstands der LfA Förderbank Bayern
- Thema: **Bilanzielle Kapitalabgrenzung alternativer Finanzierungsinstrumente**
Referent: WP/StB Erhard Gschrey, stv. Vorstandsvorsitzender des Genossenschaftsverbandes Bayern e. V.
- Thema: **Private Equity goes Mittelstand**
Referent: Prof. Dr. Christoph Kaserer, CEFS, Technische Universität München
- Thema: **Steueroptimale Gestaltung alternativer Mittelstandsfinanzierung**
Referent: Dr. Dieter Mehnert, C. P. A. Dr. Mehnert, Seuling & Kollegen

- Thema: **Mittelstand und Kapitalmarkt**
Referent: Prof. Dr. Rüdiger von Rosen, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied
Deutsches Aktieninstitut e. V.
- Thema: **S-Factoring – Mehr Liquidität, mehr Freiheit – Chance für den
Mittelstand**
Referent: Falk Stephan, S-Factoring GmbH, Leipzig
- Thema: **Rechte des Geistigen Eigentums als Gegenstand von Sale-and-
lease-back-Geschäften**
Referent: RA Prof. Dr. Friedrich Graf von Westphalen, Köln
- Thema: **Mezzanine Finanzierung**
Referent: Dr. Andreas Wirth, Taylor Wessing, München

1.2.2 Arbeitskreise

Im Berichtsjahr fanden folgende Arbeitskreise statt:

- Thema: **Konsequentes Maßnahmen-Management für mittelständische
Unternehmen**
Referenten: Dr. Klaus Daniel/Matthias Hofmann, Scio GmbH
Termin: 02.04.2009
- Thema: **Erfolgreiches Innovationsmanagement durch Organisationales
Lernen**
Referent: Dipl.-Kfm. Peter C. Ansorge, PCA Business Development GmbH
Termin: 18.06.2009
- Thema: **Zukunftsorientiert Wissen und Qualität managen – die Heraus-
forderungen wie Transparenz, Aktualität und Beteiligung im Unter-
nehmen meistern**
Referenten: Daniela Hofmann, Projektmanagement Soziale Dienst gGmbH/
Elmar Zeller, TQU International GmbH
Termin: 08.10.2009

1.2.3 Masters-Börse 2009

Zum 21. Mal öffnete die Masters-Börse am **18. November 2009** ihre Pforten direkt auf dem Campus der Universität Bayreuth. Organisiert und veranstaltet wurde die Börse auch im Jahr 2009 wieder vom PraktikantenService der Universität Bayreuth, dem BF/M-Bayreuth und der Studentenorganisation MARKET TEAM e. V. Der PraktikantenService dient als universitäres Bindeglied zwischen den Studierenden und den Unternehmen. Er dient unter anderem der Beratung der Studierenden, der Anerkennung der abgeleisteten Praktika, der Ausstellung von Bescheinigungen und ist

unterstützend tätig bei der Suche nach einem Praktikumsplatz. Den Unternehmen steht der PraktikantenService vor allem als Ansprechpartner für Praktikumsangebote sowie als Vermittler geeigneter Praktikanten zur Verfügung. Das MARKET TEAM e. V. ist Deutschlands größte interdisziplinäre Studenteninitiative. Ziel ist es, Studierenden aus allen Fachbereichen Einblicke in das Wirtschaftsleben zu ermöglichen. Die Studierenden sollen die Möglichkeit erhalten, den mangelnden Praxisbezug des Studiums auszugleichen, eigenverantwortlich zu denken, Projektarbeit und Kommunikationsfähigkeit zu trainieren sowie sich neue, interdisziplinäre Wissensgebiete zu erschließen und Kontakte zu Unternehmen zu knüpfen.

Ziel der Masters-Börse ist es, den Studierenden die Gelegenheit zu geben, ein breites Spektrum an attraktiven Branchen und Unternehmen kennen zu lernen. Die Börse soll den Studenten helfen, den direkten Dialog mit potenziellen Arbeitgebern zu suchen und Praktika zu vereinbaren. Hierbei soll besonders die kontinuierliche Verknüpfung von Theorie und Praxis im Vordergrund stehen und den Studierenden die Möglichkeit geboten werden, ihr während des Studiums erworbenes Wissen durch praktische Berufserfahrung entscheidend zu erweitern.

Neben namhaften Mittelständlern aus der Region nahmen erneut auch zahlreiche internationale Großunternehmen an der Veranstaltung teil. Neben der Präsentation in der Veranstaltungsbroschüre wurde den Unternehmen wieder die Möglichkeit geboten, sich im Rahmen einer Kurzpräsentation interessierten Studenten vorzustellen. Dieses Angebot stieß beiderseits auf reges Interesse. Die hohe Zahl der teilnehmenden Unternehmen unterstreicht die große Bedeutung der Zusammenarbeit zwischen Wirtschaftspraxis und Universität.

Weitere Informationen finden Sie unter www.masters-boerse.de.

1.2.4 5-Euro-Business – Der praxisorientierte Wettbewerb zum Thema Existenzgründung

Auch im Sommersemester 2009 hat das BF/M-Bayreuth wiederum in Kooperation mit dem Aktionsprogramm HOCHSPRUNG und dem Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft e. V. (bbw) den 5-Euro-Business-Wettbewerb an der Universität Bayreuth durchgeführt. Im Rahmen des Wettbewerbs müssen Studenten mit 5 Euro Startkapital ein Unternehmen gründen. Die Studenten sollen sich mit dem Thema Existenzgründung beschäftigen und erste Erfahrungen über wirtschaftliche Zusammenhänge sammeln. In einer spielerischen aber realen Umgebung sollen erste wirtschaftliche Zusammenhänge erkannt und für die Wirtschaft wichtige Schlüsselqualifikationen trainiert werden.

Der Wettbewerb gliedert sich in drei Phasen: In der ersten Phase versuchen die Teilnehmer in Teams eigenständig eine Geschäftsidee zu entwickeln und werden u. a. in den Bereichen Projektmanagement, Ideenfindung oder Marketing von erfahrenen Praktikern geschult. In der siebenwöchigen Unternehmensphase geht es dann darum, die Unternehmensidee zu verwirklichen und das Startkapital zu „vergolden“.

Im Rahmen der Abschlussveranstaltung am 23. Juli 2009 wurden die Ergebnisse einer fachkundigen Jury präsentiert. Maximal fünf Minuten Zeit hatte jedes Team, um seine Geschäftsidee vorzustellen. Am Ende überzeugte das Team „Cash Trash“ die Jury. Die 3 Studentinnen hatten ein ausgeklügeltes System entworfen, das dem Problem des Wegwerfmülls entgegenwirken soll: Spezielle Mülltonnen bedanken sich mit Gutscheinen für das Einwerfen von Müll.

Informationen zum Wettbewerb erhalten Interessierte unter: www.5-euro-business.de.

1.2.5 China-Round-Table

Der China-Round-Table möchte Unternehmern aus der Region Franken, die geschäftlich in China tätig sind oder dies planen, zu einem aktiven Erfahrungsaustausch über die Charakteristika dieses Marktes einladen. Durch die Verknüpfung mit Experten aus dem Hochschul- und Beratungsbereich soll eine Bereicherung des Erkenntnisstandes und der Diskussion über die Einzelfälle hinaus erreicht werden. Auch gemeinsame Projekte zwischen Unternehmen oder zwischen Hochschule und Unternehmen können hier initiiert werden.

Der Round-Table, der auf dem besten Weg ist, eine kontinuierliche Einrichtung zu werden, hat zum Ziel, einen fortlaufenden Erfahrungs- und Lernprozess zu ermöglichen. Jede Veranstaltung wird bedarfsorientiert ein bestimmtes Thema behandeln. Der **5. China-Round-Table** stand unter dem Thema:

Thema: Innovationspotenzial in chinesischen und deutschen KMUs
Referent: Prof. Dr. Werner Fees, GSO Hochschule Nürnberg
Termin: 24.11.2009, HWK für Oberfranken, Bayreuth

1.2.6 Besondere Serviceleistungen für Mitglieder

Auch im Berichtsjahr 2009 wurden Anfragen an das BF/M-Bayreuth um Hilfe bei der Beschaffung von Literatur zu betriebswirtschaftlichen Fragestellungen gestellt. Die Anfragen kamen gleichermaßen von Mitgliedern wie auch von regionalen und überregionalen Institutionen.

Auf Anfrage wird das BF/M-Bayreuth auch in Form von Projekten für die Unternehmen tätig. Häufig lassen sich konkrete Problemstellungen auch im Rahmen von Seminararbeiten und Diplomarbeiten von Studenten der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät bearbeiten, wobei Vorstandsmitglieder und Mitarbeiter des Instituts als Betreuer fungieren.

Ausgewählte Bachelor-, Master- und Diplomarbeiten

- Infrastructure-as-a-Service - eine Angebotsanalyse deutscher IT-Dienstleister unter besonderer Berücksichtigung von Größe und Reputation der Anbieter
- Marktakzeptanz von Cloud Computing: Eine empirische Studie über Marktstrukturen, Preismodelle und Kundenanforderungen
- Modellbasierte Kostenanalyse von Cloud Computing Services – Eine Szenarioanalyse ausgewählter Anwendungsfälle
- Cloud Computing – Eine empirische Untersuchung transaktionskostentheoretischer Implikationen und der Auswirkungen auf Prozesse der IT Infrastructure Library
- Einflussfaktoren auf die Adoption von SaaS beim deutschen Mittelstand
- Der Einfluss von SaaS auf den Unternehmenserfolg – Eine explorative Untersuchung *von Erfolgsfaktoren*
- Projektkostenkalkulation im internationalen Speditionsgeschäft - dargestellt am Beispiel der Geodis Wilson Qatar L.L.C.
- Steuerung strategischer und operativer Lieferantenbeziehungen – Modellierung eines integrierten Systems zur Lieferantenbewertung
- Ausgewählte Methoden und alternative Operationalisierungsmöglichkeiten der wertorientierten Unternehmensführung
- Aufbau und Nutzen eines strategischen Materialgruppenmanagements am Beispiel der ZF-Lenkssysteme GmbH
- Analyse des österreichischen Marktes und Konzeption einer internationalen Marketingstrategie für die Würth Industrie Service GmbH & Co. KG
- Global Supply Chains und die Idee der Corporate Social Responsibility
- Optimierung eines Fertigungsprozesses in einer Fertigungslinie für medizinische Komponenten unter Anwendung der Wertstrommethode
- Risikomanagement in der Beschaffung am Beispiel eines international agierenden, mittelständischen Unternehmens der Unterhaltungselektronik
- Vendor Managed Inventory als Konkretisierung des Supply Chain Gedankens - Einsatzkriterien und Beurteilung der lieferantengesteuerten Bestandsmanagement-Strategie
- Die Bedeutung des Lead Logistics Provider in der Supply Chain der Chemischen Industrie

- Die Bestimmung von Risikoprofilen zur Lieferantenbewertung im strategischen Einkauf
- Beschaffungs-Controlling – Instrumente und Methoden zur Unterstützung des Unternehmenserfolgs durch die Beschaffung
- Der Einfluss von Corporate Social Responsibility und nachhaltigen Investments auf die Kapitalkosten eines Unternehmens
- Feindliche Übernahmen mit Hilfe innovativer Finanzmarktinstrumente - Rechtlicher Rahmen und ökonomische Wertung am Beispiel Continental/Schaeffler
- Abwehrstrategien gegen feindliche Übernahmen und Auswirkungen auf den Unternehmenswert für Deutschland und die USA
- Reputation von Kreditinstituten – Messansätze und Steuerung im Rahmen eines ganzheitlichen Risikomanagements
- Analyse der Forderungsverbriefung für den Mittelstand unter besonderer Berücksichtigung der Prinzipal-Agenten-Theorie
- Private Equity-Finanzierung von KMU in China vor dem Hintergrund der US-amerikanischen und deutschen Erfahrungen

Arbeitspapiere zu Finanzierung, Rechnungslegung und Steuern

Die Lehrstühle BWL I (Finanzwirtschaft und Bankbetriebslehre: Prof. Dr. Klaus Schäfer), II (Betriebswirtschaftliche Steuerlehre und Wirtschaftsprüfung: Prof. Dr. Jochen Sigloch) und X (Internationale Rechnungslegung: Prof. Dr. Rolf Uwe Fülber StB) haben eine neue Arbeitspapierreihe zu Finanzierung, Rechnungslegung und Steuern (FAcT-Papers) aufgelegt. Die Hefte sind kostenfrei downloadbar über die Homepage www.fact.uni-bayreuth.de. Auf Wunsch (kurze Nachricht info@bfm-bayreuth.de genügt) werden BF/M-Mitglieder per E-Mail über neu erschienene Hefte informiert:

- 2009-03 Kramer, Frank: Symmetric cash flow-taxation and cross-border investments.
- 2009-02 Sun, Jiayi / Demmler, Michael: Sovereign Wealth Funds - Ein Branchenüberblick.
- 2009-01 Waldvogel, Felix: Zertifizierung von Verbriefungstransaktionen durch die True Sale International (TSI).

1.2.7 Ordentliche Jahresmitgliederversammlung

Am **3. Juli 2009** fand die 30. ordentliche Jahresmitgliederversammlung des BF/M-Bayreuth statt. Der Präsident, Prof. Schlüchtermann, begrüßte in der IHK für Oberfranken Bayreuth die anwesenden Kuratoren, Vorstände, Mitglieder und Mitarbeiter des Instituts.

In seinem Bericht handelte der Präsident mit der Diskussion, Vorlage und Feststellung des Jahresberichts 2009 sowie der Entlastung des Vorstandes und des Kuratoriums zunächst die Formalia der Mitgliederversammlung ab. Im Anschluss verschaffte er einen Einblick in die aktuelle Arbeit des BF/M. Anträge aus dem Kreise der Mitglieder gab es keine.

Prof. Schlüchtermann beendete die Sitzung mit dem Hinweis auf den bevorstehenden Präsidentenwechsel. „Es sei nun an der Zeit, neue Impulse zu setzen“, sagte er und übergab nach zehn Jahren an der Spitze des BF/M sein Präsidentenamt an Vorstandsmitglied **Prof. Dr. Torsten Eymann**.

Anschließend schloss Prof. Schlüchtermann die Versammlung mit dem Hinweis auf das Festreferat zum Thema „**Mittelstandsförderung als Politikaufgabe**“ mit Staatsminister Martin Zeil vom Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft-, Infrastruktur, Verkehr und Technologie, München.

1.3 Veröffentlichungen

Auch im Jahr 2009 traten Vorstandsmitglieder und Mitarbeiter des BF/M-Bayreuth mit folgenden Publikationen an die Öffentlichkeit:

- *Anoraganingrum, Dwi/Eymann, Torsten/Kauerz Lackum, Ferdinand von/Sobotta, Rupert (2009):*
A conceptual framework to define indicators of information technology in the hospital. In: *Int. J. Healthcare Technology Management*, Jg. 10, H. 1 - 2, S. 2 – 15. Online verfügbar unter doi:10.1504/IJHTM.2009.023724.
- *Balke, Tina/Eymann, Torsten (2009):*
Using Institutions to bridge the Trust-Gap in Utility Computing Markets - An extended "Trust Game". In: Hansen, Hans Robert; Karagiannis, Dimitris; Fill, Hans-Georg (Hrsg.): *9. Internationale Tagung Wirtschaftsinformatik - Business Services: Konzepte, Technologien, Anwendungen*. Wien, Österreich, Bd. 2, S. 213 – 222.
- *Balke, Tina/Novais, Paulo/Andrade, Francisco/Eymann, Torsten (2009):*
From Real-World Regulations to Concrete Norms for Software Agents – A Case-Based Reasoning Approach. In: Poblet, Marta; Schild, Uri; Zeleznikow, John (Hrsg.): *Legal and Negotiation Support Systems 2009. Proceedings of the Workshop on Legal and Negotiation Support Systems (LDSS-2009), co-located with the 12th International Conference on Artificial Intelligence and Law (ICAIL), Barcelona, Spain, June 12, 2009 (CEUR Workshop Proceedings, 482)*.
- *Eymann, Torsten (Hrsg.) (2009):*
Tagungsband zum Doctoral Consortium der 9. Internationalen Tagung Wirtschaftsinformatik. Bayreuth (Bayreuther Arbeitspapiere zur Wirtschaftsinformatik, 40).
- *Eymann, Torsten (2009):*
Wirtschaftsinformatik in den Wolken. In: Müller, Günter; Neumann, Gustaf (Hrsg.): *Wirtschaftsinformatik – 35 Jahre zurück und 35 Jahre voraus. Festschrift für H. R. Hansen*. Wien (books@ocg.at, 243), S. 137 – 146.
- *Hudert, Sebastian/Eymann, Torsten/Ludwig, Heik/ Wirtz, Guido (2009):*
A Negotiation Protocol Description Language for Automated Service Level Agreement Negotiations. In: Hofreiter, Birgit; Werthner, Hannes (Hrsg.): *IEEE Conference on Commerce and Enterprise Computing (CEC 2009)*. 20 - 23 July 2009, Vienna, Austria. Piscataway, NJ: IEEE Computer Society Press, S. 162 – 169.

- *König, Stefan/Balke, Tina/Quattrociochi, Walter/Paolucci, Mario/Eymann, Torsten (2009):*
On the Effects of Reputation in the Internet of Services. In: Paolucci, Mario (Hrsg.): Reputation - Theory and Technology. Proceedings of the First International Conference on Reputation (ICORE). Gargonza, Italy, 18 - 20 March, 2009. Rome.
- *König, Stefan/Niemann, Christoph/Eymann, Torsten (2009):*
Minor change is not enough. The effects of eBay's reputation model on buyers' payoffs. In: Paolucci, Mario (Hrsg.): Reputation - Theory and Technology. Proceedings of the First International Conference on Reputation (ICORE). Gargonza, Italy, 18 - 20 March, 2009. Rome.
- *König, Stefan/Pinyol, Isaac/Villatoro, Daniel/Sabater Mir, Jordi/Eymann, Torsten (2009):*
An Architecture for Simulating Internet-of-Services Economies. In: Braubach, Lars; van der Hoek, Wiebe; Petta, Paolo; Pokahr, Alexander (Hrsg.): 7th German Conference Multiagent System Technologies (MATES 2009). Hamburg, Germany, September 9 - 11, 2009: Springer (Lecture Notes in Computer Science, 5774), S. 258 – 267.
- *Niemann, Christoph; König, Stefan; Schumann, René; Timm, Ingo; Eymann, Torsten (2009):*
Umfrage zur GI-Fachgruppe Verteilte KI. In: Künstliche Intelligenz, Jg. 23, H. 1, S. 69.
- *Niemann, Christoph/Seitz, Michael/Eymann, Torsten/Kriegel, Johannes (2009):*
Patientenlogistik im Krankenhaus – Qualitäts- und Effizienzverbesserungen durch Ubiquitous Computing. In: Duesberg, Frank (Hrsg.): e-Health 2010. Informationstechnologien und Telematik im Gesundheitswesen. Solingen: Medical Future Verlag, S. 70 – 78.
- *Paolucci, Mario/Eymann, Torsten/Jager, Wander/Sabater Mir, Jordi/Conte, Rosaria/Marmo, Samuele et al. (2009):*
Social Knowledge for e-Governance: Theory and Technology of Reputation. Rome. (ISTC-CNR). Online verfügbar unter http://issuu.com/mario.paolucci/docs/erep_booklet.
- *Streitberger, Werner/Eymann, Torsten (2009):*
A Simulation of an Economic, Self-Organising Resource Allocation Approach for Application Layer Networks. In: Journal of Computer Networks, H. 53, S. 1760 – 1770.
 Online verfügbar unter <http://dx.doi.org/10.1016/j.comnet.2008.10.020>.
- *Händel, Gitte (2009):*
Realtime BayGLog – Gesundheitslogistik in Oberfranken. In: Log-aktuell, Das Magazin der Logistik Agentur Oberfranken e. V., Heft 2, S. 10.

- *Kühlmann, Torsten M.: (2009):*
Why or why not? Rationalizing corruption in organizations. In: Cross Cultural Management: An International Journal, Band 16, Nr. 3, 2009, S. 268 - 286 (mit Tanja Rabl).
- *Kühlmann, Torsten M. (2009):*
Work-life balance and demographic change - Relationships with age and age discrimination. In: Zeitschrift für Personalpsychologie, Band 8, Nr. 2, 2009, S. 88 – 99 (mit Tanja Rabl).
- *Kühlmann, Torsten M. (2009):*
Führen wie in der Heimat oder an die lokalen Erwartungen angepasst. In: IO New Management, Nr. 1 - 2, 2009, S. 8 - 11.
- *Kühlmann, Torsten M. (2009):*
Age, discrimination, and achievement motives - A study of German employees. In: Proceedings of the 10th International Human Resource Management Conference, June 21 – 24, Santa Fe, USA (CD-ROM), 2009 (mit Tanja Rabl).
- *Kühlmann, Torsten M. (2009):*
Risiken der Kooperation in grenzüberschreitenden Netzwerken von Unternehmen. In: Torsten M. Kühlmann, Hans-Dieter Haas (Hrsg.): Internationales Risikomanagement. Auslandserfolg durch grenzüberschreitende Netzwerke, Oldenbourg, München 2009, S. 135 - 154.
- *Kühlmann, Torsten M. (2009):*
Transnationale Netzwerke. In: Torsten M. Kühlmann, Hans-Dieter Haas (Hrsg.): Internationales Risikomanagement. Auslandserfolg durch grenzüberschreitende Netzwerke, Oldenbourg, München 2009, S. 13 - 26.
- *Schäfer, Klaus/Laurer, Thomas/Herz, Bernhard (2009):*
25 Jahre Forschungsstelle für Bankrecht und Bankpolitik. In Spektrum, Nr. 1-2009.
- *Schäfer, Klaus (2009):*
Außerbörsliche Derivate, systemisches Risiko und staatlicher Kontrollbedarf. In: Steuern und Rechnungslegung. Festschrift zum 65. Geburtstag von Professor Dr. Jochen Sigloch, hrsg. von Thomas Egner, Klaus Henselmann und Lutz Schmidt, Aachen 2009, S. 989 - 1010.
- *Schäfer, Klaus (2009):*
Finanzierungsbedingungen in Krisenzeiten. Die KfW-Umfrage 2009, Sonderauswertung Bayern, im Auftrag von vbw, BayME und VBM, Abschlussbericht, 44 Seiten.

- Schäfer, Klaus (2009):
Transparenz durch Kontrolle. Gastbeitrag, in: Euro am Sonntag, Heft 47 vom 21.11 - 27.11.2009, S. 13.
- Schäfer, Klaus/Burghof, Hans-Peter/Johanning, Lutz/Wagner, Hannes F./Rodt, Sabine (Hrsg.) (2009):
Risikomanagement und kapitalmarktorientierte Finanzierung, Frankfurt/Main.
- Schäfer, Klaus (2009):
Diverse Kommentare in **Risikomanagement und kapitalmarktorientierte Finanzierung,** hrsg. von K. Schäfer et al., Frankfurt/Main 2009:
 - Demmler, Michael/Schäfer, Klaus (2009):
Wesen und Auswirkungen der Kontrollillusion. Kommentar zum Beitrag von Conrad Mattern, S. 123 – 126.
 - Franzen, Dietmar/Schäfer, Klaus (2009):
Herausforderungen und Entwicklungen im Bereich der Wertpapier-Spezialfonds. Kommentar zum Beitrag von Uwe Trautmann und Hans-Ulrich Templin, S. 907 – 910.
 - Hinrichs, Claas/Schäfer, Klaus (2009):
Entwicklungen im Bereich der Exchange Traded Funds. Kommentar zum Beitrag von Uwe Trautmann und Hans-Ulrich Templin, S. 911 – 913.
 - Hoh, Ricarda/Schäfer, Klaus (2009):
Zur Risikobereitschaft von Investoren am Finanzmarkt. Kommentar zum Beitrag von Hermann Meyer zu Selhausen, S. 507 – 510.
 - Laurer, Thomas/Schäfer, Klaus (2009):
Zur Regulierung von Aktienleerverkäufen, S. 51 – 54.
 - Sinha, Tanja/Schäfer, Klaus (2009):
Imperfektionen des Kapitalmarktes. Kommentar zum Beitrag von Helmut Laux und Christian Laux, S: 195 – 197.
 - Waldvogel, Felix/Schäfer, Klaus (2009):
Transparenz im Verbriefungsmarkt: Kommentar zum Beitrag von Bernd Hofmann und Kai Rudolph, S. 455 – 458.
 - Warkentin, Andreas/Schäfer, Klaus (2009):
Zum Zusammenhang zwischen Wertpapierliquidität und Wertpapierrenditen. Kommentar zum Beitrag von Wolfgang Ballwieser, S. 301 – 303.
- Schlüchtermann, Jörg (2009):
Kennzahlen zur Leistungsmessung. In: Ansorg, J., Diemer, M., Schleppers, A., Heberer, v. Eiff, W. (Hrsg.): OP-Management, 2., Berlin 2009, S. 149 – 154.
- Schlüchtermann, Jörg (2009):
Prozessanalyse und Prozesskostenrechnung. In: Ansorg, J., Diemer, M.,

Schleppers, A., Heberer, v. Eiff, W. (Hrsg.): OP-Management, 2., Berlin 2009, S. 140 – 148.

- *Rong, O., Schlüchtermann, Jörg (2009):*
Die Zukunft der Krankenhausfinanzierung - Herausforderungen und Handlungsempfehlungen für Player im Gesundheitsmarkt (Studie), München 2009.
- *Schlüchtermann, Jörg/Meinecke, Verena/Nottinger, Anke (2009):*
Die Vielfalt der Einkaufsgemeinschaften bietet für jeden etwas. In: f&w - führen und wirtschaften im Krankenhaus Juli/August 2009.
- *Schlüchtermann, Jörg (2009):*
Strategisches und operatives Controlling. In: Ansorg, J., Diemer, M., Schleppers, A., Heberer, v. Eiff, W. (Hrsg.): OP-Management, 2. Aufl., Berlin 2009, S. 133 - 141.
- *Schoberth, Nadine (2009):*
Der Fachkräftemangel – Unternehmensübergreifende Zusammenarbeit, um sich dieser Herausforderung zu stellen? In: PQ-Magazin, 1, S. 6 – 7.

1.4 Zusammenarbeit mit anderen Institutionen und Verbänden

Das BF/M-Bayreuth arbeitete im Berichtszeitraum mit folgenden Institutionen und Verbänden zusammen:

Im Rahmen des Projektes „**Konzeption der Weiterbildungsmaßnahme ‚Prozesskoordinator Kunststoff‘**“ arbeitet das BF/M-Bayreuth mit neun Projektpartnern zusammen:

- Kunststoff-Netzwerk Franken (KNF), Bayreuth
- Bierlein & Schwarz GmbH & Co. KG, Kalchreuth
- GEALAN Formteile GmbH, Oberkotzau
- LISI Automotive KKP GmbH & Co. KG, Mellrichstadt
- PROMA high quality engineering GmbH, Lichtenfels
- Scherer & Trier GmbH & Co. KG, Michelau
- Staedtler Mars GmbH & Co. KG, Nürnberg
- Valeo Klimasysteme GmbH, Bad Rodach
- Thomas Huber Change Consultants, Regensburg

Im Rahmen des Projektes „**Strategische Neuausrichtung des Blended Learning Kurses für Facility Management**“ arbeitet das BF/M mit folgenden Projektpartnern zusammen:

- Handwerkskammer für Oberfranken, Bayreuth
- HERMOS AG, Mistelgau
- IngSoft GmbH, Nürnberg
- pit-cup GmbH, Heidelberg

Im Rahmen des Projektes „**MyPlastics – Deine Zukunft mit Kunststoff**“ arbeitet das BF/M u. a. mit folgenden Projektpartnern zusammen:

- LISI Automotive KKP GmbH & Co. KG, Mellrichstadt
- Bierlein & Schwarz GmbH u. Co. KG, Kalchreuth
- Formentchnik Bayreuth GmbH, Bayreuth
- GEALAN Formteile GmbH, Oberkotzau
- REHAU AG + Co., Rehau
- Scherer & Trier GmbH & Co. KG, Michelau
- Schmidt, Ges. für Werkzeug- und Formentchnik mbH, Fürth
- STAEDTLER Mars GmbH & Co. KG, Nürnberg
- Sumitomo (SHI) Demag Plastics Machinery GmbH, Schwaig

Im Rahmen des Projektes „**Realtime BayGLog**“ arbeitet das BF/M mit folgenden Projektpartnern zusammen:

- BI-LOG Service Group GmbH, Bamberg
- Fraunhofer Arbeitsgruppe für Technologien der Logistik-Dienstleistungswirtschaft ATL, Nürnberg

- GTS Systems and Consulting GmbH, Herzogenrath
- Klinikum Bayreuth GmbH
- MedCompete Bayreuth GmbH
- MedConcept Bayreuth GmbH
- reha team Bayreuth Gesundheits-Technik GmbH
- Stadt Bayreuth
- TMT Teleservice GmbH & Co. KG, Bayreuth
- ProDatO Integration Technology GmbH, Erlangen
- Universität Bayreuth
- WEDLICH.Servicegruppe GmbH & Co. KG, Bayreuth

Im Rahmen des Projektes „**PERSONET**“ arbeitet das BF/M-Bayreuth in 2009 mit zehn Projektpartnern zusammen:

- BHS tabletop AG, Selb
- British American Tobacco GmbH, Bayreuth
- GEALAN Formteile GmbH, Oberkotzau
- LAMILUX Heinrich Strunz GmbH, Rehau
- LOEWE AG, Kronach
- medi GmbH, Bayreuth
- OPUS Marketing GmbH, Bayreuth
- Scherdel GmbH, Marktredwitz
- Schmetterling Reisen GmbH & Co. KG, Geschwand
- WEDLICH.Servicegruppe GmbH & Co. KG, Bayreuth

Im Rahmen des vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie geförderten EXIST-Projekts „**4² für Oberfranken**“ arbeitet das BF/M zusammen mit den Universitäten Bamberg und Bayreuth, den Fachhochschulen Coburg und Hof sowie dem Netzwerk|nordbayern.

Im Zeitraum von Mai bis Juli 2009 hat das BF/M in Verbindung mit dem Aktionsprogramm *hochsprung* und dem *Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft e. V. (bbw)* an der Universität Bayreuth den **5-Euro-Business-Wettbewerb** veranstaltet. Ziel des Wettbewerbs ist es, Studenten unterschiedlicher Fachrichtungen unternehmerisches Handeln und wirtschaftliches Denken zu vermitteln.

Unternehmensbefragung 2009 im Auftrag der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft (vbw) e.V. und der Kreditanstalt für Wiederaufbau KfW.

Mit den Unternehmensverbänden vbw, BayME und VBM besteht eine Vielzahl von Kooperationen bzw. Kontakten.

Für die Firma CMST-Consulting hat das BF/M eine **Netzwerkberatung** zur Initiierung eines Unternehmensnetzwerkes mit der Zielsetzung der eigenständigen und nachhaltigen Finanzierung durchgeführt.

Für die Firma Bad Brambacher Mineralquellen GmbH & Co. Betriebs KG wurde eine **Strategische Planung** mit folgenden Inhalten durchgeführt:

- Bestandsaufnahme
- Entwicklung des Interviewleitfadens
- Durchführung der teilstandardisierten Interviews bei Bad Brambacher
- Auswertung der Interviews
- Präsentation der Handlungsanweisungen

Für die Industrie- und Handelskammer Nürnberg für Mittelfranken hat das BF/M-Bayreuth als unabhängige Institution eine **Mitarbeiterbefragung 2009** durchgeführt.

Für das Mitgliedsunternehmen MODUS® Haare und Schönheit hat das BF/M-Bayreuth eine **Kundenumfrage 2009** durchgeführt und ausgewertet.

In Zusammenarbeit mit der HWK für Oberfranken und dem Mitgliedsunternehmen MODUS® Haare und Schönheit wurde das Projekt „**Kunst als Look**“ initiiert. „Kunst als Look“ wird vom grundlegenden Gedanken eines Netzwerkes getragen, in dem kompetente Partner an einem gemeinsamen Projekt arbeiten, das verschiedene Branchen miteinander verbindet. Das Netzwerk verbindet handwerkliches Können mit Kunst am Menschen und zeigt die stilistische Verwandlung des Menschen zum ganzheitlichen Kunstobjekt (Metamorphosen). Das Projekt wurde mit dem Designpreis des oberfränkischen Handwerks in München ausgezeichnet.

1.5 Kontakte mit ausländischen Gastwissenschaftlern/Hochschulen

- Zusammenarbeit im Projekt SORMA (Self Organizing ICT Resource Management) mit folgenden Projektpartnern:
 - Barcelona Supercomputing Center
 - Cardiff University
 - Correlation Systems Ltd.
 - FZI Forschungszentrum Informatik
 - Hebrew University
 - Institut für Informationswirtschaft und –management (IISM), Universität Karlsruhe
 - Sun Microsystems
 - Swedish Institute of Computer Science
 - TXT e-Solutions
 - Universitat Politècnica de Catalunya
 - University of Reading
(Prof. Dr. Torsten Eymann)

- Zusammenarbeit mit folgenden internationalen Experten:
 - Prof. Katinka Bijlsma-Frankema - Free University Amsterdam
 - Prof. Peter Dowling - Victoria University of Wellington
 - Prof. Lili Fan, South-West Jiaotong University, Chengdu
 - Prof. Barry Gerhart - University of Wisconsin
 - Prof. Kate Hutchings - Monash University, Melbourne
 - Prof. Akihiro Koyama - Gakushuin Universität Tokyo
 - Prof. Wolfgang Mayrhofer - Wirtschaftsuniversität Wien
 - Prof. Mark Mendenhall - University of Tennessee
 - Prof. Luis Moran - Universidad Autonoma de Zacatecas
 - Prof. Thomas Santoro – Atlas International, USA
 - Prof. Günter K. Stahl – Wirtschaftsuniversität Wien
 - Prof. Norbert Thom - Universität Bern
 - Prof. Sompo Zhou - Peking University
(Prof. Dr. Torsten M. Kühlmann)

- Zusammenarbeit mit folgenden internationalen Experten:
 - Dipl.-Oec. Sorin Gabriel Anton, Alexandru Ioan Cuza-Universität, Iasi, Rumänien
 - Prof. Dr. Marco J. Menichetti, Hochschule Liechtenstein
 - Ass.-Prof. Dr. Hannes F. Wagner, Università Commerciale Luigi Bocconi, Mailand, Italien
(Prof. Dr. Klaus Schäfer)

- **HVB-Doktorandenseminar in Finanzen und Banken**
 Einige Doktoranden von Prof. Dr. Klaus Schäfer haben im Frühjahr 2009 am HVB Doktorandenseminar Süd teilgenommen. Das Seminar fand am 15. und 16. Mai 2009 im Schloss Reisenburg, Günzburg, statt und wurde von Prof. Dr. Gunter Löffler, Universität Ulm organisiert. Der HypoVereinsbank-Stiftungsfonds sponsert

und fördert diese ein- bis zweimal im Jahr stattfindenden Seminare. Sie richten sich an wissenschaftliche Mitarbeiter, Stipendiaten und wissenschaftliche Assistenten der beteiligten Lehrstühle und werden von den teilnehmenden Lehrstühlen ausgerichtet. Wesentliches Ziel ist die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses auf dem Gebiet der Bankbetriebslehre und anwendungsorientierten Finanzierung. Bei Doktoranden werden primär das Dissertationsprojekt und bei Habilitanden das Habilitationsprojekt oder geeignete Working Paper vorgestellt und diskutiert.

- **Teilnahme am Internationalen Doktorandenseminar Banking & Finance**

Unterstützt durch die Volks- und Raiffeisenbanken in Oberfranken haben Doktoranden von Prof. Dr. Klaus Schäfer am 3. und 4. Juli 2009 am Internationalen Doktorandenseminar Banking & Finance an der Universität Potsdam teilgenommen. Ausgerichtet von Prof. Dr. Detlev Hummel trafen sich Forscher aus Eichstätt-Ingolstadt, Hohenheim, Potsdam, Trier, Tübingen, Fribourg, Innsbruck und Liechtenstein sowie Bayreuth zu einem zweitägigen Workshop.

2 PUBLIZITÄTSBERICHT

2.1 Außendarstellung

Zur Verbreitung der Ziele und Aufgaben des BF/M sowie zur Vertiefung der Kontakte zwischen Praxis und Wissenschaft wurde von den Vorständen und Mitarbeitern des BF/M im Jahr 2009 eine Reihe von Vorträgen vor verschiedenen Gremien gehalten (vgl. Punkt 1.2.1).

2.2 Pressespiegel

In der Presse wurde in folgenden Artikeln im Jahre 2009 über das BF/M-Bayreuth und ihm verbundene Persönlichkeiten berichtet:

02.01.2009:	Gesundheitslogistik soll vernetzt werden (NK)
14.01.2009:	Internationale Schule nötig? (NK)
14.01.2009:	Wirtschaft fördern – aber wie? (NK)
01/2009:	Der Fachkräftemangel (PQ)
16.02.2009:	Region zum Leben und zum Arbeiten – Personet knüpft neues Netzwerk unter Betrieben (NK)
20.02.2009:	Gesundheitslogistik braucht ein Konzept. Erste gemeinsame Veranstaltung der Partner an der Uni (NK)
21.02.2009:	„Personet“ bündelt Personal-Know-how (Coburger Tageblatt)
25.02.2009:	„Personet“ will Kräfte bündeln (Frankenpost)
27.02.2009:	Personet bündelt die Kompetenzen (NK)
02/2009:	4. Bayreuther Forum für Wirtschafts- und Medienrecht: Alternative Finanzierung für den Mittelstand (UBT aktuell)
02/2009:	4. Bayreuther Forum für Wirtschafts- und Medienrecht (KSI)
06.03.2009:	Vitamin L – L wie Logistik macht die Gesundheitsbranche fit (NK)
27.03.2009:	Schelte für die Banken – Präsident des Mittelstandsverbandes nimmt Kreditinstitute in die Pflicht (NK)
28.03.2009:	„Mehrwertsteuer runter, Totensteuer weg“ – Mario Ohoven kritisiert die Banken und fordert mehr Offenheit vom Mittelstand (Frankenpost)
28.03.2009:	Kredithürden werden immer höher (Frankenpost)
04/2009:	Vordenken für die Gesundheitslogistik (Management u. Krankenhaus)
04/2009:	IT Network for Health Care Logistics (CeBit Newsletter von Invest in Bavaria)
05/2009:	Alternative Finanzierung für den Mittelstand (Oberfränkische Wirtschaft)
08.05.2009:	Fünf Euro: Der Startschuss für ein Unternehmen? (NK)
10.06.2009:	Hochschulen geben Existenzgründern Starthilfe (NK)
12.06.2009:	Facility Management: Handwerk und Universität kooperieren, Freistaat Bayern fördert Lehrgangskonzept (Pressemitteilung Regierung)
12.06.2009:	Gebäudemanager sollen Hausmeister ablösen (Frankenpost)

13.06.2009:	So arbeit der Hausmeister der Zukunft (NK)
13.06.2009:	Hausmeister werden zu Managern (Fränkischer Tag)
13.06.2009:	Neuer Lehrgang soll Lücke schließen (Coburger Tageblatt)
13.06.2009:	Gebäudemanager ersetzen den Hausmeister (Hofer Anzeiger)
16.06.2009:	Facility Management: Handwerk und Hochschule kooperieren (Pressemitteilung HWK)
07/2009:	Facility Management: IHK, HWK, Universität und Praxis kooperieren (Oberfränkische Wirtschaft)
19.06.2009:	Internationale Schule darf nichts kosten (NK)
04.07.2009:	Krisenmanagement im Rahmen – Wirtschaftsminister Zeil will mit kühlem Kopf durch die turbulenten Zeiten (NK)
04.07.2009:	Eymann ist neuer BF/M-Präsident (NK)
07/2009:	Projekt „4hoch2 für Oberfranken“: Zusammenarbeit unter Hochschulen will Gründer unterstützen (Unsere Wirtschaft)
10.06.2009:	Studenten sollen Unternehmer werden – Die Gründerinitiative „ehoch2 für Oberfranken“ ist angelaufen und kann genutzt werden (Coburger Tageblatt)
09.07.2009:	Energietag: Kartellsünder im Visier (NK)
08.07.2009:	Unternehmen helfen Unternehmen (Bayerische Rundschau)
01.07.2009:	Direkter Draht für Fachkräfte (Frankenpost)
25.07.2009:	Die Mülltonne bedankt sich – Mit dieser Idee gewannen Studenten 5-Euro-Wettbewerb (NK)
25.07.2009:	Ausstellung „Kunst als Look“ (Bayreuther Sonntag)
08/2009:	30 Jahre BF/M (Oberfränkische Wirtschaft)
04/2009:	BF/M feierte Geburtstag (UBT aktuell)
09/2009:	Natürliches Potenzial: „Kunst als Look“ (Dt. Handwerkszeitung)
11.09.2009:	2. Nordbayerischer Energietag (GAK Magazin / PU Magazin)
08.10.2009:	Hochschule Hof stärkt Angebot (Frankenpost)
10.11.2009:	Neue duale Studienmöglichkeiten für Verfahrensmechaniker für Kunststoff- und Kautschuktechnik an der Hochschule Hof (KunststoffWeb)
11/2009:	Zukunft mit Kunststoff gestalten – Qualifizierte Mitarbeiter gewinnen – Aktivitäten entwickeln (Kunststoff-Magazin)

2.3 BF/M Spiegel

Die Mitgliederzeitschrift „BF/M Spiegel“ erschien im 20. Jahr ihres Bestehens mit vier Ausgaben. Wie in den Vorjahren bildeten die Berichte über die laufenden BF/M-Projekte sowie die Fachbeiträge zu verschiedenen betriebswirtschaftlichen Disziplinen den inhaltlichen Schwerpunkt.

3 SITUATIONSBERICHT

3.1 Mitgliederstand

Sechs Zugänge standen im Berichtsjahr sechs Abgängen sowie einer Fusion gegenüber. Der Mitgliederstand betrug somit **120** zum 31. Dezember 2009.

3.2 Personal

3.2.1 Vorstand

Der ehrenamtlich tätige Vorstand bestand im Berichtsjahr aus folgenden Mitgliedern:

- Prof. Dr. Jörg Schlüchtermann (Präsident bis 3. Juli 2009)
- Prof. Dr. Torsten Eymann (neuer Präsident ab 3. Juli 2009)
- Prof. Dr. Torsten M. Kühlmann
- Prof. Dr. Klaus Schäfer
- Prof. em. Dr. Dr. h. c. Peter R. Wossidlo (Ehrenpräsident)

3.2.2 Mitarbeiter

Die nachfolgende Tabelle verdeutlicht die Entwicklung des gesamten Personalbestands seit Gründung des Instituts:

	1979		1984		1990		2000		2007		2009	
	Plan	Ist										
Vorstände	3	3	5	5	4	4	4	4	5	5	5	5
Mitarbeiter	7	1	4	4,5	10	4	10	9	4,5	6,5	6	6
Geschäftsführer	-	-	1	1	1	-	1	1	1	1	1	1
Sekretärinnen	-	-	2	1,8	1,5	1,5	1,5	1,5	1,8	1,8	1,8	1,8

4 JAHRESPLANUNG

Die nachstehende Tabelle gibt einen Überblick über bereits stattgefundenene sowie geplante Veranstaltungen des BF/M-Bayreuth im Jahr 2010:

Termine	Veranstaltungen
11./12.03.2010	5. Bayreuther Forum für Wirtschafts- und Medienrecht Governance in Familienunternehmen
24.03.2010	1. Arabien-Round-Table 15 Jahre geschäftliche Erfahrungen mit arabischen Ländern
28.06.2010	Workshop Der Chef als Coach seiner Mitarbeiter Dr. Kathrin Heckner, i-em Institut für Entwicklung & Management
29.06.2010	Veranstaltung des Vereins PERSONET Oberfranken – was Personalverantwortliche über ihre Region wissen sollten
15.07.2010	Mitgliederversammlung mit Festvortrag von Mario Ohoven zum Thema Deutschlands Familienunternehmen: Fit für die Zukunft
19.07.2010	Abschlussveranstaltung 5-Euro-Business
Oktober 2010	3. Nordbayerischer Energietag
Oktober 2010	Arbeitskreis Personal
November 2010	Masters-Börse 2010

Weitere Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben!